

Die Kraft der zwei Nadeln

Agnes Metzger aus Frick strickt täglich für «Helfen Sie helfen»

Stricken ist ihr Leben. Seit sieben Jahren nutzt Agnes Metzger ihre Leidenschaft für einen guten Zweck: Sie strickt für Kleinkinder in der Ukraine. Aus 44 808 Strangen Wolle entstanden 6295 Jacken, Kleider, Mützen, Socken, Wolldecken und Pullover.

Thomas Wehrli

FRICK. Ein Tag, ohne zu stricken? «Unvorstellbar», entfährt es Agnes Metzger. Sie schüttelt den Kopf. «Das wäre schlimm für mich.» Bereits vor dem Morgenessen nimmt sie, die 76-jährige Powerfrau, die Nadeln hervor. Strickt. «Lismet». Vernäht. So «fünf bis neun Stunden» sitzt sie täglich am Tisch in der kleinen, aber gemütlichen Strickstube, die gleichzeitig als Woll- und Strickgutlager dient. Sie lacht. Herzhaft. «Das Stricken gehört eben zu mir.» Das Stricken ist sie.

Die Strickleidenschaft hat Agnes Metzger früh gepackt. «Ich begann zu stricken, als ich auf die Welt kam», scherzt sie. Weit daneben liegt es nicht, ging sie doch am ersten Schultag mit einem selber gestrickten Rock zur Schule («an das Pfauenmuster erinnere ich mich, als hätte ich den Rock gestern gestrickt»).

Was fasziniert sie, die Frau mit der «Kraft der zwei Nadeln», derart, dass für sie das Hobby zu einem wichtigen Lebensinhalt wurde (sie führte von 1986 bis 2007 zuerst in Eiken, dann in Frick die «Fricktaler Woll-Boutique»)? «Das Spiel mit Farben, Formen und Mustern», benennt sie einen der «Zauber». Sie nimmt einen Strang Wolle vom Tisch, wickelt einige Zentimeter Faden ab. «Es beeindruckt mich immer wieder aufs Neue, wie aus einem Faden mit wenig Aufwand etwas Schönes und Nützliches entstehen kann.»

Agnes Metzger schaut sich in der Strickstube um. In den Gestellen stapeln sich gestrickte Babykleider, Socken, Wolldecken, Halstücher. In allen Farben. In allen Grössen. In allen Wollarten. «Es ist schade, dass viele Frauen den Bezug zum Stricken verloren haben», bedauert sie. Sie weiss aber auch: «Das ist der Lauf der Zeit.»

Hilfspakete für werdende Mütter

Der Lauf der Zeit. Er begünstigt. Die einen. Er lässt leiden. Andere. Er lässt helfen. Einige. Agnes Metzger gehört dazu. 2003 war es, als sie erstmals vom Verein «Helfen Sie helfen» hörte. Er setzt sich für benachteiligte Menschen in der Ukraine ein. «Mutter und Kind in Not», heisst eines der



«Ich stricke gerne, und wenn ich damit anderen Menschen helfen kann, ist es doppelt schön»: Agnes Metzger in ihrer Strickstube.

Foto: Thomas Wehrli

Projekte. Der Verein stellt Hilfspakete zusammen, die er an notleidende Schwangere abgibt. Die Pakete enthalten alles, was die werdende Mutter und das Kind in den ersten Lebensjahren benötigen. Kleider. Schu-

müngererscheinungen. Ohne Entgelt.

«Ich habe in den ersten Jahren vor allem die Wolle aufgestrickt, die ich im Laden nicht mehr verkaufen konnte», blickt sie zurück. Denn auch Wolle un-

der- und Babyjacken, 472 Kindermützen, 1423 Socken und Hausschuhe, 1277 Wolldecken, 185 Bettsocken, 1052 Halstücher, 251 Kinderpullover. Und vieles mehr. «Sobald ich jeweils eine Autoladung beisammen habe, fahre ich nach Hüttikon und liefere die Ware ab.» Es waren in den letzten Jahren viele Fahrten. Und werden, so bleibt zu hoffen, noch viele Fahrten werden.

Agnes Metzger bemerkt den stauenden Blick. «Da ist doch nichts dabei», meint sie, wischt mit einer Handbewegung den Anflug von Röte im Gesicht weg. «Ich stricke gerne, und wenn ich damit anderen Menschen helfen kann, ist es doppelt schön.» Die direkte Hilfe, das ist ihre feste Überzeugung, «ist besser und bringt mehr, als einfach Geld zu spenden».

Die Hilfe. Sie kommt an. Wirkt. Wird geschätzt. Es würde sie schon reizen, einmal in die Ukraine zu fahren und vor Ort zu sehen, wie ihre Hilfe hilft. Sie lacht. «Es wäre sicher speziell, die Knirpse in meinen «Hudeln» zu sehen.» Sie überlegt kurz, fügt dann hinzu: «Aber mit dem Geld für die Reise mache ich lieber etwas Sinnvolles.» Etwas Strickvolles. Ganz Agnes Metzger. Sie ist die helfende Macherin. Gross im Geben. Bescheiden im Nehmen.

«Mein Wunsch?», wiederholt sie die Frage, während sie die «Lismete» zur Hand nimmt. «Dass ich, solange ich stricken kann, immer genügend Wolle habe.»

Agnes Metzger. Die Powerfrau. Agnes Metzger. Die Frau mit dem grossen Herzen. Nachahmung erwünscht.

«Helfen Sie helfen»

FRICKTAL. Der Verein «Helfen Sie helfen» wurde 1999 von Maria Constanti gegründet, um Menschen in notleidenden Gebieten zu helfen. Zwei der Projekte sind auf die Ukraine ausgerichtet. Hier leben rund 52 Millionen Menschen, viele davon in grösster Armut und Verzweiflung. Die erhoffte Besserung nach dem Fall des «Eisernen Vorhangs» ist ausgeblieben und noch immer sind die Folgen der Tschernobyl-Katastrophe überall sicht- und spürbar. Das Projekt «Mutter und Kind in Not» hilft werdenden Müttern mit Paketen, die alles Nötige für die ersten beiden Lebensjahre des Kindes enthalten. Das Projekt «Medizin» unterstützt eine Sanitätsstation sowie mehrere Spitäler, in denen kranke Menschen kostenlos behandelt werden. Informationen unter Telefon 043 411 81 00 oder www.helfensiehelfen.ch. (twe)

«Das Projekt beeindruckte mich von Anfang an tief»

he. Windeln. Spielsachen. Plüschtiere. Farbstifte. Toilettenartikel. Wolldecken. Alles eben, damit der Start ins Leben nicht zur (unbezahlbaren) Hypothek wird. Damit die jungen Familien eine Chance haben. Eine Zukunft.

«Das Projekt beeindruckte mich von Anfang an tief», erinnert sich Agnes Metzger. Nach einem Besuch bei Maria Constanti, der treibenden Kraft hinter dem Verein, war für Agnes Metzger klar: «Da mache ich mit.» Und, das erstaunt niemanden, der Agnes Metzger kennt, wenn sie zu etwas «Ja» sagt, dann aber auch richtig. Seit 2003 strickt sie für «Helfen Sie helfen». Ohne Pause. Ohne Er-

terliegt Modeerscheinungen und saisonalen Trends. Seit sie die Woll-Boutique 2007 geschlossen hat, hat sie das Lager nach und nach. Strang um Strang leer gestrickt. «Jetzt ist praktisch nichts mehr da», erklärt Agnes Metzger. Ein Grund zum Aufhören? «Aber sicher nicht», meint sie. «Nun muss ich eben wieder Wolle kaufen.»

1092 Kinder- und Babyjacken

Agnes Metzger, die Rastlose. Allein in den letzten Jahren hat sie, unterstützt von Irene Müller, Christine Müller und einiger Frauen, für «Helfen Sie helfen» 44 808 Strangen Wolle verstrickt. 2240 Kilogramm Kleider produziert. 6295 Produkte angefertigt. 1092 Kin-